

# Wolfgang Ecker: „Stillstand ist Rückschritt!“



Die WKNÖ hat einen neuen Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk: Wolfgang Ecker, Bundesinnungsmeister der österreichischen Steinmetze und Obmann der Außenstelle Purkersdorf, übernahm mit 6. Mai das Amt von Renate Scheichelbauer-Schuster.

Während sich Renate Scheichelbauer-Schuster als Bundesspartenobfrau um österreichweite Aufgaben kümmert (sie bleibt aber im NÖ-Team als Obmann-Stv.), widmet sich Wolfgang Ecker nun den regionalen Anliegen der NÖ Spartenmitglieder. Unterstützt wird er dabei auch von Landesinnungsmeister Johann Ehrenberger (Lebensmittelgewerbe).

Wolfgang Ecker setzt auf branchenübergreifende Zusammenarbeit, einen verpflichtenden Qualifizierungsnachweis zum Unternehmensstart sowie neue Akzente bei Aus- und Weiterbildung: „Neue politische Rahmenbedingungen, geändertes Konsumverhalten und ein generelles Wertedendenken der Konsumenten stellen unsere Sparte häufig vor neue Herausforderungen. Aber genau

diese Bewegung bringt uns auch neue Möglichkeiten und Chancen, denn wir verbinden Tradition und Moderne. Getreu meinem Motto ‚Stillstand ist Rückschritt‘ trete ich mein neues Amt voller Tatendrang an. Es ist wichtiger denn je, die Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung weiter zu stärken und voranzutreiben.“

Ein zentrales Anliegen ist für den in Wolfsgraben wohnhaften Unternehmer auch die Aus- und Weiterbildung: „Das NÖ Gewerbe und Handwerk bildet derzeit 8.172 junge Menschen in 118 Lehrberufen aus. Das ist knapp die Hälfte aller Lehrlinge im Bundesland. Klar ist auch, dass gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Grundvoraussetzung für den Erfolg unserer Mitgliedsunternehmen sind.“



Das Team: NÖ Spartenobmann Wolfgang Ecker, flankiert von Johann Ehrenberger und Renate Scheichelbauer-Schuster.

## SPARTE GEWERBE UND HANDWERK IN NÖ

**50.212** aktive Mitglieder in **28 Fachorganisationen**: Bau; Dachdecker, Glaser und Spengler; Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker; Maler und Tapezierer; Bauhilfsgewerbe; Holzbau; Tischler u. Holzgestaltende Gewerbe; Metalltechniker; Sanitär-, Heizungs- u. Lüftungstechniker; Elektro-, Gebäude-, Alarm- u. Kommunikationstechniker; Kunststoffverarbeiter; Mechatroniker; Fahrzeugtechnik; Kunsthandwerke; Mode u. Bekleidungstechnik; Gesundheitsberufe; Lebensmittelgewerbe; Fußpfleger, Kosmetiker u. Masseur; Gärtner u. Floristen; Berufsfotografen; Chemische Gewerbe u. Denkmal-, Fassaden- u. Gebäudereiniger; Friseure; Rauchfangkehrer; Bestatter; Gewerbliche Dienstleister; Personenberatung u. Personenbetreuung; Persönliche Dienstleister; Film- u. Musikwirtschaft.

**Kontakt:** T 02742 851-18102, [wko.at/noe/gewerbe](http://wko.at/noe/gewerbe)

## INTERVIEW

**Herr Obmann, Gratulation zur Wahl. „Handwerk hat goldenen Boden“ lautet ein altes Sprichwort. Trifft dies auch heutzutage noch zu?**

Ja. Obwohl derzeit die Konjunkturlokomotive an Fahrt verloren hat, blickt das Gewerbe und Handwerk auf eine gute Entwicklung in den letzten fünf Jahren zurück. Die Mitarbeiterzahl konnte von 129.677 auf 140.073, der Umsatz von 12,1 auf 13,1 Milliarden € und der Exportanteil von 5 auf 6 Prozent gesteigert werden. Handwerk und Gewerbe stehen für vermeintlich „alte“ Werte, die wieder gefragt sind: Qualität, Tradition, Sicherheit, Verantwortung, Vertrauen, Regionalität, Nachhaltigkeit. Eine Rückbesinnung hat stattgefunden. Das zeigen Zahlen: 85 Prozent der Österreicher vertrauen dem Handwerk. (GfK Global Trust Report 2013). Das stimmt positiv.

**Ihre Sparte ist die traditionsreichste und größte, bildet das Dach für 28 Innungen und Fachgruppen, vereint Tradition und Moderne – stellt das nicht eine besondere Herausforderung dar?**

Diese Vielfalt empfinde ich als Bereicherung. Ich freue mich auf eine spannende und abwechslungsreiche Interessenvertretungsarbeit. Ich werde mit allen Fachgruppenobleuten Gespräche führen, denn die einzelnen Branchensorgen sind mir besonders wichtig. Danach werden wir die Strategie für die nächsten fünf Jahre ausrichten und beharrlich am Ball bleiben.

**Welche Ziele haben Sie sich für die kommende Periode gesetzt? Welche Themen liegen Ihnen am Herzen?**

Ich setze auf den Ausbau der branchenübergreifenden Zusammenarbeit, einen verpflichtenden Qualifizierungsnachweis zum Unternehmensstart, neue Akzente bei Aus- und Weiterbildung, die Verbesserung der unternehmerischen Rahmenbedingungen sowie den Bürokratieabbau. Letzteres Thema ist nicht neu, aber wichtiger denn je. Der Leidensdruck für die Betriebe ist hier enorm und nicht weiter belastbar. Hier gilt es Zeichen zu setzen.

**Wird es in der Sparte eine bestimmte Arbeitsteilung geben?**

Ich setze auf Teamarbeit und ein kooperatives Miteinander. Jeder Teamplayer kann seine Stärken einbringen und ausspielen. Danach wird die Aufgabenverteilung ausgerichtet sein. So können wir basierend auf Aufgeschlossenheit und Sachverstand effektiv agieren.



## ZUR PERSON

**Wolfgang Ecker**, Bundesinnungsmeister der Steinmetze, hat 26 Jahre Berufserfahrung als selbständiger Unternehmer. Seit der Gründung des eigenen Steinmetzbetriebs „Wolfgang Ecker GmbH“ im Jahr 1989 ist der 50-jährige mittlerweile Inhaber von drei weiteren Unternehmen. Durch die Spezialisierung im Geschäftsfeld der Restaurierung von denkmalgeschützten Objekten hat der Vater von drei Kindern mittlerweile eine Betriebsgröße von 60 Mitarbeitern an zwei Standorten (Traiskirchen und Purkersdorf) aufgebaut.

Fotos: WKNÖ/Bollwein